Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Zeichensituationen II

1. Nach Bense ist die Unterscheidung oder die Trennung zweier Umgebungen semiotisch relevant und wird als Zeichensituation eingeführt (ap. Walther 1979, S. 130)

$\text{Sit}_Z = \Delta U_1, U_2,$

was Bense als "semiotische Unbestimmtheitsrelation" bezeichnet. Sie kann dreifach unterteilt werden:

1.1. Iconische Zeichensituation: Ein Rahmensystem trennt innere und äußere Umgebungen.

1.2. Indexikalische Zeichensituation: Ein Richtungssystem verbindet innere und äußere Umgebungen.

1.3. Symbolische Zeichensituation: Ein Repertoiresystem selektiert Umgebungen vollständig.

2. Die von Bense auf nur einer Seite skizzierte Raumsemiotik ist wie folgt definiert (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80)

2.1. Jedes Icon teilt den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche.

2.2. Jeder Index stellt die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar.

2.3. Jedes Symbol ist eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire.

3. Wir erhalten damit eine Relation

$R = (U_1, Z, U_2)$

mit

$U_1, U_2, Z \in [(2.1), (2.2), (2.3).$

3.1. R = [(2.1), (2.1), (2.2)]

Rue Thérèse, Paris

3.2. R = [(2.1), (2.2), (2.1)]

Passage Beaufils, Paris

3.3. R = [(2.2), (2.1), (2.1)]

Rue Monsigny, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl.1979

7.7.2016